

Wasserdurchlässiges XXL-Pflaster kann befahren werden

Der direkt am Bodensee gelegenen Bade- und Campingplatz im Ortsteil Hegne der Gemeinde Allensbach wurde komplett erneuert und modernisiert. Dabei war wegen der unmittelbaren Nähe zum Wollmatinger Ried, das unter Naturschutz steht, eine besondere Sensibilität gefordert. „Oberste Priorität hatten das ortstypische Landschaftsbild und die ökologischen Verhältnisse“, erläutert Helmut Hagmüller vom Architekturbüro Schaudt in Konstanz, das in Zusammenarbeit mit w+p Landschaften, Berlin, den Planungswettbewerb gewann. Die Erschließungen zu den leicht und transparent konzipierten Betriebsgebäuden und den Stellplätzen der Camper wurden als Pflasterbeläge ausgeführt. „Das wichtigste Kriterium war ein hoher Fugenanteil für die Durchlässigkeit und Begrünung“, bringt Hans-Jörg Wöhrle, Inhaber von w+p Landschaften, die baurechtlichen Vorgaben auf einen Nen-

170 bis 200 mm etwa um ein Drittel größer als die Normalformate des Systems Arena. „Mit seiner naturnahen Anmutung ähnlich gespaltenen Kieseln passt dieses Pflaster gut in den Uferbereich. Hinzu kommen Ressourcen schonende Eigenschaften. Und nicht zuletzt fiel auch die Wirtschaftlichkeit ins Gewicht“, argumentiert der Landschaftsarchitekt. Die ebenen Steinoberflächen erweisen sich als vorteilhaft bei der Nutzung. Das Pflaster ist mit Pkw und Wohnwagen befahrbar, es bietet Laufkomfort, auch barfuß im Bade- und Campingbetrieb, und ermöglicht den Sitzmöbeln auf der Terrasse des Restaurants einen sicheren Stand. Deshalb konnten die Flächen trotz ihrer unterschiedlichen Aufgaben einheitlich befestigt werden. Aufgrund des hohen Fugenanteils, etwa 20 Prozent bezogen auf die rund 1200 m² Gesamtfläche, werden Niederschläge rasch voll-

selnden Reihen gewählt. Die an den Rändern weniger beanspruchten Bereiche zunehmend geweiteten Fugen

erhalten Raseneinsaat. So findet eine Verzahnung mit den angrenzenden Wiesen statt.



Das wasserdurchlässige Pflastersystem Arena XXL sorgt für dauerhafte Versickerung.

Foto: Arena

ner. „Niederschläge sollten auf dem Gelände verbleiben und der Vegetation sowie dem Grundwasser zugutekommen.“ Gemeinde und Planer entschieden sich in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde für Arena XXL in einem graphitgrauen Farbton. Es handelt sich um unregelmäßige, abgerundete Pflastersteine in vier Ausführungen. Sie sind mit Längen von

ständig ins Erdreich abgeleitet. Bei fachgerechtem Einbau des Pflasters bleibt eine über den Normen liegende Versickerungsleistung dauerhaft erhalten. Grundsätzlich lassen sich Arena-Steine auf beliebige Weise verlegen, im einem wilden Verband oder geometrischen Gefügen, wobei in der Regel keine Einschnearbeiten anfallen. Hier wurde ein Halbversatz in wech-

Japanisches Traditionsunternehmen feiert 90. Geburtstag

Die Iseki-Isaki steht seit vielen Jahrzehnten für fortschrittliche innovative Kompakttraktoren, Mäher und Anbaugeräte zur professionellen Landschaftspflege und Bodenbearbeitung.

Ausläufen der Fertigung vom Hersteller Porsche Diesel in Friedrichshafen, Deutschland wurde mit Porsche auf Grundlage einer Lizenzvereinbarung nachweislich und deutlich Lizen-



Das Traditionsunternehmen Iseki feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum. Foto: Iseki

zuzusichern mit der Deutschen Iseki-Maschinen GmbH (angeht das japanische Mutterunternehmen in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum). In den 1920er Jahren stand der Firmengründer und Namensgeber, Kazumichi Iseki, vor der grundsätzlichen Entscheidung, den überlieferten Hut zu übernehmen oder seine Vision zur Modernisierung der bis dato durch Ochsen und Pfluge geprägten Feldarbeit zu verwirklichen. Seine Entschlossenheit, sich auf technische Entwicklungen zur modernen Bodenbearbeitung zu konzentrieren, mündete 1926 in der Gründung eines Unternehmens in Japan. Zu den ersten Entwicklungen zählten erdberührende Geräte zur Bodenbearbeitung. Der entwicklungsstechnische Durchbruch gelang wenig später mit der Produktion eines Einachsflieppers zum Pflügen, Erösen und Kultivieren der Aulandflächen. Die Produktion von Traktoren begann 1961 mit dem

ersten Traktor mit Werkzeugaufbau. Bereits im Folgejahr begann die Produktion von Porsche Dieselmotoren, die in Japan sodann unter dem Namen „Isaki Standard Star“ vermarktet wurden. Auf diesen Anfängen entwickelte sich in den Jahren hin die eigenständige Entwicklung und Produktion von Kompakt- und Kommunaltraktoren im Leistungsspektrum von 10 kW (13 PS) bis 97 kW (129 PS) für internationale Märkte. 1972 erfolgte die Expansion mit dem Aufbau der Europa Niederlassung im belgischen Zaventem bei Brüssel. Im gleichen Jahr erfolgte in Deutschland die Gründung der Iseki-Maschinen GmbH mit Hauptsitz in Meerbusch sowie eines zugehörigen Zweigwerks in Naudorf, nahe Leipzig. Aktuell entwickelt und produziert das Unternehmen ein professionelles Maschinenportfolio weltweit an 65 Standorten, nicht zuletzt in Japan, China und Indonesien.